

Kronplatz, Kaprun und Arber: Bilanz nach zwei Wintern mit Schneekatalysator

## ECOSNOW bewährt sich in der Praxis

**Nach intensiven Tests mit guten Resultaten auf Teilstücken ihrer Skigebiete hatte sich eine Reihe von Seilbahnbetreibern entschieden, alle ihre Schneekanonen mit dem Schneekatalysator ECOSNOW von LÖHNERT auszustatten.**

Die Gründe waren die deutlichen Vorteile bei der Schneeproduktion im Grenztemperatur-Bereich und vor allem die daraus resultierende verbesserte Qualität der Pisten: Weniger eisige Stellen in der kalten Zeit, wesentlich griffigere und stabilere Pisten bei Wärme-Perioden oder Regen und im Frühling.

Die Betreiber und Schneemacher dieser Anlagen gingen dann gespannt in den Winter 2003/2004, inwieweit sich nun die bei den Tests gezeigten Vorteile bestätigen würden.

Das Resümee nach dem vergangenen Winter gefällt allen Beteiligten: Im flächendeckenden Einsatz bestätigten sich die bekannten Vorteile meist noch deutlicher als im kleinen Maßstab.

Albert Rattensperger, Vorstand der Kapruner Maiskogel Betriebs AG sagte: „Jetzt,

wo der gesamte technische Schnee mit dem Katalysator gemacht wurde, hatten wir im gesamten Skigebiet optimale Pistenverhältnisse.

Dadurch, dass keine Vermischungen mehr mit unbehandeltem Schnee waren, konnten wir die Vorteile noch besser sehen: Kein Eis und



stabile, griffige Pisten ohne viele Haufen bei Wärme und nach dem Regen.“

Ebenso im sonnigen Südtirol, auf der Südseite des Kronplatz in St. Vigil in Enneberg - Verwaltungsdirektor Raimund Promberger berichtet: „Man merkte es beim Skifahren. Auch bei schwierigen



Vor allem in den klimatisch bedingten "Problemzonen", wie etwa in Südtirol (wie z. B. hier bei den Abfahrten Arrivo Furcia ...

Albert Rattensperger, Kaprun: „Jetzt, wo der gesamte technische Schnee mit dem Katalysator gemacht wurde, hatten wir im gesamten Skigebiet optimale Pistenverhältnisse. Dadurch, dass keine Vermischungen mehr mit unbehandeltem Schnee waren, konnten wir die Vorteile noch besser sehen: Kein Eis und stabile, griffige Pisten ohne viele Haufen bei Wärme und nach dem Regen.“

Wetter war die Piste immer optimal.

Keine Eisplatten, keine Knollen ... und wenn es lange

warm und sonnig war, hielten alle Pisten sehr gut, bis zum Ende der Saison.“

Auch aus dem Bayerischen Wald, vom Arber, tönt es zufrieden - Pistenchef Karl Tremli: „Wir müssen unsere Grundbeschneigung normal immer bei Grenztemperaturen mit extrem hoher Luftfeuchtigkeit machen.“

Mit dem ECOSNOW-Katalysator geht das deutlich besser. Der Schnee ist trockener und feiner, die Haufen sind viel besser zu verarbeiten und die Pisten halten viel besser. Vor allem im Steilhang war der Schnee immer kompakt, stabil und griffig, ohne Eis.

Damit der Schnee, besonders in der Weltcup-Piste, nicht zu trocken wird, mussten wir die Schneequalität an

unseren Kanonen zwei Stufen feuchter einstellen, um die gewohnte Qualität zu bekommen.“

Auch bei den Rennpisten wirkte sich die bessere Schneestruktur positiv aus: „Dank des stabilen Unterbaus mit dem feineren Schnee konnten wir trotz widriger Bedingungen alle unsere FIS-Rennen optimal

trotz strömendem Regen und Wärme bis plus 5 Grad in der Woche vor unserem Weltcup-Rennen unsere Piste im Rennzustand halten konnten“, hört man von den Fürstlich Hohenzollern'schen Bergbahnen am Arber: „Weil die Kristallverbindung besser ist, lässt sich der Schnee noch verarbeiten, wo sonst schon lange nichts mehr hält.“



... und Piz Plaies vom Kronplatz) spielt der Schneekatalysator seine besonderen Stärken aus  
Fotos: ECOSNOW/LÖHNERT

Ende der Saison, was auch die Skigebiete in Söll und in Fiss schon dazu bewogen hat, alle Propeller-Kanonen mit dem Katalysator auszustatten.

Überall sind die ECOSNOW-Geräte fix an die Schnee-Erzeuger angebracht worden, damit die Schneemacher entlastet sind und eine 100%-ige Verwendung sichergestellt ist.

„Im Verlauf des vorigen Winters haben sich alle Vorteile des Schneekatalysators bestätigt“, sagt Toni Vollmann, verantwortlich für die Beschneigung in St. Vigil und Miara: „An einigen Stellen haben wir aus Versehen zu trocken geschneit und werden in der nächsten Saison mit höherem Durchsatz arbei-

ten. Da bei uns die ECOSNOW-Geräte fix an die Kanonen bzw. Lanzen angebracht sind, haben wir auch keine zusätzliche Arbeit damit.“

Nach drei Wintern mit ECOSNOW hat Karl Tremel vom Arber wohl am meisten Erfahrung damit.

Sein Resümee: „Mit dem Katalysator ist es wie mit einer Windenmaschine. Man weiß ihn erst richtig zu schätzen, wenn man ihn selbst richtig einsetzt.“

Dann will man nicht mehr ohne arbeiten.“



Karl Tremel, Pistenchef vom Arber und Strecken-Verantwortlicher für die Weltcupspiste (r., mit Rennleiter Gerhard Bellmann): „Mit dem Katalysator ist es wie mit einer Windenmaschine. Man weiß erst richtig zu schätzen, wenn man ihn selbst richtig einsetzt (Zum Arber s. auch S. 52)

durchführen“, sagte Albert Rattensperger in Kaprun.

Bei allen Skigebieten zählte am meisten der Vorteil bei der Pistenqualität bis zum

## Optimale Bedingungen für Renn-Pisten

„Die gute Kristallstruktur mit ECOSNOW hat sicherlich dazu beigetragen, dass wir